Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Er halff drey diren mit volken
Mit drey tausen goldes chnollen
Geytan helffer sind varfaen
Got muez uns ander sel peraten
Wir fuerchten all das uns zeume
Was sichol chaz gut an lauter sinne
Er chunde halten und geben
Zu recht der scholt ymmer leben
Und war vil gutter eren wart
Wann geb der her mir ein pherdt
Des gewant so gar ist pesthaben
Und scholt ein flach darumb draben
Er ruef das man in muest laben
Und mein pazzer hern prefraben
Und das die mit uns leben scholten
Die zerpen hieten und geben scholten
Gar natur hern man ich nicht
Mit den hab ich armer phlicht
Sich man die hern die schaczen
Und war pezhait slez chrazen
Wisset war sie nach gut tracht
Das der auff trukent verneg acht
Wer sunde nicht fur schande hut
Und schande nicht fur unstat
Und nach seines selbes synne gut